

Australiens Wirtschaft wieder auf Wachstumskurs

Die Wirtschaftsleistung des Landes ist bereits größer als vor der Krise. Hohe Investitionen und Konsumausgaben stützen den Aufschwung.

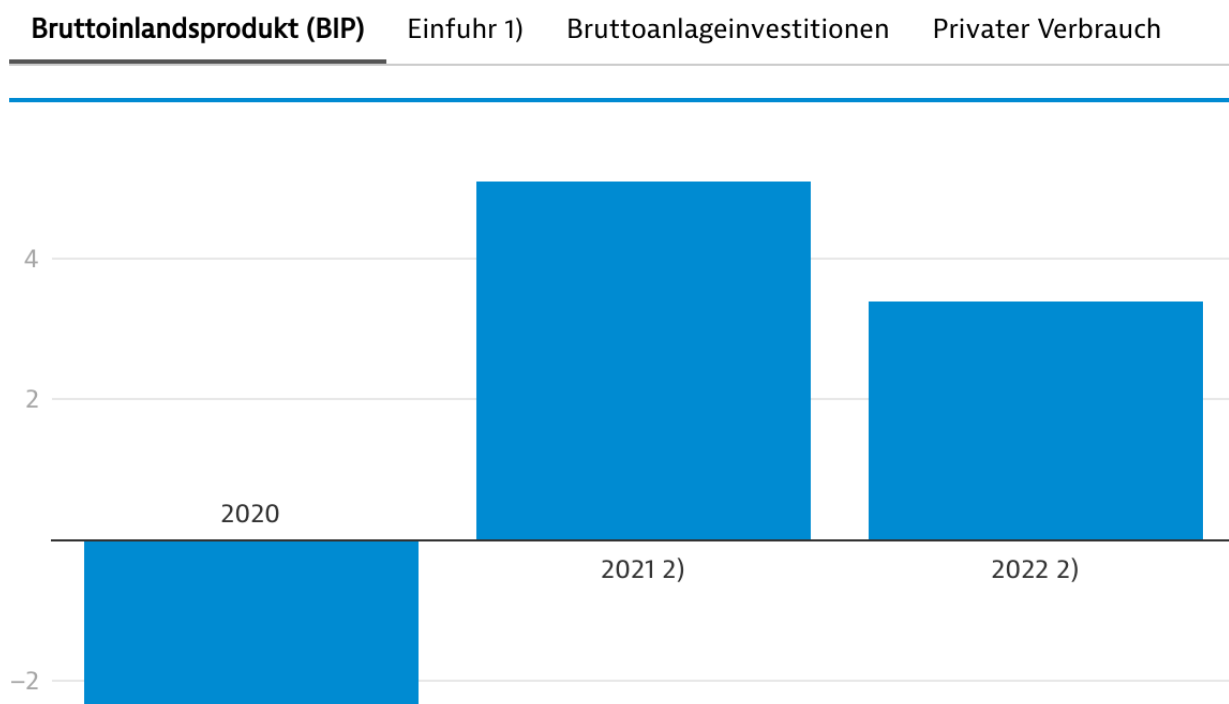
18.06.2021

Von Heiko Stumpf | Sydney

Wirtschaftsentwicklung: Australien erwartet kräftigen Aufschwung

Die australische Wirtschaft konnte die Coronakrise schnell hinter sich lassen. Bereits im 1. Quartal 2021 übertraf das Bruttoinlandsprodukt (BIP) wieder das Vorkrisenniveau. Nach Einschätzung der Reserve Bank of Australia (RBA) befindet sich das Land nun in einer robusten Aufschwungsphase. Für 2021 erwarten die Währungshüter eine BIP-Steigerung von 5,3 Prozent, gefolgt von 4,0 Prozent in 2022. Auch die Volkswirte der OECD zeigen sich optimistisch und erwarten für 2021 ein sehr hohes Wachstum von 5,1 Prozent.

Wirtschaftliche Entwicklung 2020 bis 2022 in Australien (reale Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent)



1) Waren und Dienstleistungen 2) Prognose

Quelle: Australian Bureau of Statistics, OECD

[Auf Datawrapper anschauen](#)

AUSTRALIENS WIRTSCHAFT WIEDER AUF WACHSTUMSKURS

Da die lokale Ausbreitung des Coronavirus gestoppt wurde, sind die Einschränkungen für das wirtschaftliche und soziale Leben bereits seit der zweiten Jahreshälfte 2020 weitgehend aufgehoben. Das Risiko neuer Infektionswellen ist aber noch nicht gebannt. Denn bislang beruht der Erfolg der Eindämmungsmaßnahmen stark auf einer weitgehenden Schließung der Außengrenze und einer verbindlichen Einreisequarantäne.

Seit Beginn der Pandemie entwich das Virus jedoch bereits 22 mal aus den Quarantäneeinrichtungen und löste lokale Infektionsketten aus. Zuletzt musste Ende Mai 2021 die Metropole Melbourne zurück in den Lockdown. Die Impfkampagne verläuft hingegen deutlich schleppender als geplant. Deshalb dürfte es mindestens bis Ende 2021 dauern, bis der gesamten Bevölkerung ein Impfangebot gemacht werden kann.

Infolge dessen kündigte die Regierung an, dass auch in der 1. Jahreshälfte 2022 mit weitgehenden Einschränkungen im internationalen Reiseverkehr gerechnet werden muss. Die Tourismusindustrie sowie der von ausländischen Studierenden abhängige Bildungssektor müssen deshalb weiterhin mit starken Beeinträchtigungen leben.

In den anderen Wirtschaftszweigen manifestiert sich jedoch ein breiter Aufschwung, weshalb die Regierung wichtige Hilfsmaßnahmen wie Lohnsubventionen im Rahmen der JobKeeper Allowance bereits wieder einstellen konnte. Das Haushaltsdefizit fällt dadurch geringer aus als zunächst befürchtet. Für das Finanzjahr 2021/22 wird mit einem Minus von 5 Prozent im Verhältnis zum BIP gerechnet, bis 2024/25 soll das Budgetloch auf -2,5 Prozent sinken.

Wirtschaftliche Eckdaten Australien

Indikator	2019	2020	Vergleichsdaten Deutschland 2020
BIP (nominal, Mrd. US\$)	1.391	1.359	3.806
BIP pro Kopf (US\$)	54.464	52.825	45.770
Bevölkerung (Mio.)	25,6	25,7	83,1
Wechselkurs (Jahresdurchschnitt, 1 US\$ = \$A)	0,6952	0,6906	

Quelle: Australian Bureau of Statistics; Statistisches Bundesamt

Investitionen: Unternehmen steigern ihre Ausgaben deutlich

Die Bruttoanlageinvestitionen dürften 2021 nach OECD-Prognosen mit einem Anstieg von 9,7 Prozent einen regelrechten Boom erleben. Neben den guten Konjunkturdaten steigern auch Anreize der Regierung die Investitionsbereitschaft der Unternehmen. So wird die im Rahmen der Coronamaßnahmen eingeführte Möglichkeit einer unbegrenzten Sofortabschreibung für bewegliche Anlagegüter bis Juni 2023 verlängert.

Insbesondere die Nachfrage nach Maschinen und Ausrüstungen steigt deutlich. Nach Umfragen des nationalen Statistikamtes bewegen sich die für 2021/22 geplanten Ausgaben auf einem Fünf-Jahres-Hoch. Als Haupttreiber erweisen sich dabei Unternehmen außerhalb des Rohstoffbereichs, beispielsweise im verarbeitenden Gewerbe. Der Sektor erhält im Rahmen der Modern Manufacturing Strategy rund 1 Milliarde US-Dollar (US\$) an Fördergeldern.




AUSTRALIENS WIRTSCHAFT WIEDER AUF WACHSTUMSKURS

Die Regierung pumpt zudem viel Geld in den Infrastrukturausbau. Mit dem Haushalt 2021/22 wurden die geplanten Ausgaben für die kommenden zehn Jahre um umgerechnet 10 Milliarden US\$ erhöht. Der Großteil fließt in Verkehrsprojekte in den Metropolen Sydney, Melbourne, Brisbane und Perth.

Ausgewählte Großprojekte in Australien (Investitionen in Mio. US\$) 1)

Projektbezeichnung	Investition	Projektstand	Projektträger
Snowy Hydro 2.0 Pumpspeicherkraftwerk (2 GW)	3.500	Durchführung	Snowy Hydro Limited 
North East Link Highway Melbourne	11.000	erste Vorarbeiten gestartet	Victoria State Government 
Asia Renewable Energy Hub (26 GW, Green Hydrogen)	34.530	in Planung	Asian Renewable Energy Hub 
Suburban Rail Loop Melbourne (U-Bahnring, 90 km)	34.500	in Planung	Victoria State Government 
Melbourne Airport Rail Link	10.000	in Planung	Victoria State Government 
Sydney Metro West (U-Bahnlinie)	18.000 ²⁾	in Planung	New South Wales State Government 
Metro Western Sydney Airport (S-Bahnlinie)	7.600	in Planung	New South Wales State Government 
Cross River Rail Brisbane	3.700	in Bau bis 2024	Queensland State Government 
Inland Rail (Melbourne - Brisbane Freight Railway)	10.220	in Bau bis 2026	Australian Rail Track Corporation 
Western Sydney Airport	3.660	in Bau bis 2026	Western Sydney Airport Limited 

1) Umrechnung anhand des Wechselkurses 1 \$A=0,6906 US\$; 2) SchätzungQuelle: Recherchen von Germany Trade & Invest

Aktuelle Ausschreibungen der australischen Bundesregierung finden Sie bei [AusTender](#) , zusätzlich gibt es Portale der Bundesstaaten wie beispielsweise von [New South Wales](#)  und [Victoria](#) .

Konsum: Verbrauchervertrauen auf hohem Niveau

Die Ausgaben für den privaten Konsum dürften 2021 um rund 7 Prozent steigen und sind eine wesentliche Konjunkturstütze. Insbesondere die gute Lage auf dem Arbeitsmarkt beflügelt die Konsumlaune. Die Jobverluste infolge der Coronakrise konnten inzwischen mehr als ausgeglichen werden. So lag die Gesamtzahl der Beschäftigten im April 2021 mit mehr als 13 Millionen bereits über dem Vorkrisenniveau.

Nach einem Höchststand von 7,5 Prozent im Juli 2020 ging die Arbeitslosigkeit mittlerweile auf 5,5 Prozent zurück. Bis Jahresende 2021 erwartet die Zentralbank eine weitere Verringerung auf etwa 5 Prozent. Die Löhne dürften mit knapp 2 Prozent im Vergleich zum Vorjahr nur moderat zulegen, allerdings sorgen Wohlfandeffekte durch stark steigende Immobilienpreise für eine erhöhte Konsumbereitschaft.

Aufgrund der weiterhin geschlossenen Grenze werden zudem Teile der beträchtlichen Ausgaben für internationale Urlaubsreisen in den lokalen Konsum umgeleitet. Vor der Pandemie gaben die Australier etwa 45 Milliarden US\$ pro Jahr für Auslandsreisen aus.

Außenhandel: Importnachfrage dürfte deutlich anziehen

Der bilaterale Handel zwischen Deutschland und Australien erlitt 2020 einen Rückgang. Das Volumen sank nach Zahlen von Destatis um 4,5 Prozent auf 13,1 Milliarden US\$. Die deutschen Ausfuhren verzeichneten dabei ein Minus von 6,2 Prozent auf 9,7 Milliarden US\$. Im laufenden Jahr ist jedoch mit einer Erholung zu rechnen. Die Nachfrage nach wichtigen deutschen Ausfuhrsgütern wie Maschinen, Kfz oder chemischen Erzeugnissen entwickelt sich aufgrund des breiten wirtschaftlichen Aufschwungs positiv.

Die Verhandlungen über ein Freihandelsabkommen zwischen der Europäischen Union und Australien laufen mittels Videokonferenzen weiter. Ein erfolgreicher Abschluss könnte vielleicht schon bis zum Jahresende 2021 erzielt werden.

Eine gute Stimmung herrscht auch in den wichtigen australischen Exportindustrien. Die Ausfuhr von Eisenerz erlebt einen Boom und wird knapp 900 Millionen Tonnen erreichen. Bis 2026 könnte dieser Wert auf 1,1 Milliarden Tonnen ansteigen. Auch die Agrarausfuhren entwickeln sich positiv.

Außenhandel Australiens (in Milliarden US-Dollar; Veränderung im Vergleich zum Vorjahr in Prozent)

	2019	2020	Veränd.
Importe	221,5	212,0	-4,3
Exporte	266,4	245,0	-8,0
Handelsbilanzsaldo	44,9	33,0	-

Quelle: UN Comtrade

Mehr zu:

Australien

Konjunktur / Wirtschaftsbeziehungen zu Deutschland / Kaufkraft, Konsumverhalten / Außenhandel, Struktur / Investitionsklima / Infrastruktur

Wirtschaftsumfeld

Kontakt

Annika Pattberg

Wirtschaftsexpertin

 +49 228 24 993 359

 [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2021 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.